

Lernen wie die alten Griechen

Gedächtnistrainer Gregor Staub vermittelte am EG seine außergewöhnlichen Lernmethoden

LIPPSTADT ■ Die letzten zehn amerikanischen Präsidenten in fünf Minuten lernen, 18-stellige Zahlen wiedergeben und in kürzester Zeit die 14 Bundesministerien samt Kanzlerin und Kanzleramt aufsagen. Wie es funktioniert, das wissen jetzt die Schüler, Lehrer, Eltern und Interessierte, die in dieser Woche am „Megamemory-Tag“ im Evangelischen Gymnasium teilnahmen.

Der Schweizer Gedächtnistrainer Gregor Staub stellte am EG sein Lernprogramm vor, auf dessen Basis schon die alten Griechen arbeiteten: die Memo-Technik. Begriffliche Inhalte werden mit Bildern kombiniert, wodurch linke und rechte Gehirnhälfte miteinander verknüpft werden. Mit dieser Methode werden Namen gelernt, Zahlensysteme beherrscht, Vokabeln und

Lernstoff im Langzeitgedächtnis gespeichert.

Dabei versteht es Gedächtnistrainer Staub, sein Publikum bei Laune zu halten. Immer wieder lockert er seine Ausführungen mit Anekdoten auf. Die Schüler - erst ein wenig skeptisch - waren nach der Veranstaltung begeistert und überzeugt. Die Staub'schen Ratschläge geben den Lernenden Selbstvertrauen und Spaß am Lernen; man darf Fehler machen so viel wie nötig, da jederzeit nachgelernt werden darf. Denn wer sich ärgert, ist blockiert und kann nichts mehr lernen. Staubs Bilder docken an schon vorhandenes Wissen an und machen es so dem Gedächtnis leichter, sich viel Lernstoff in kürzester Zeit zu merken. Davon konnten sich auch die Zuhörer in der gut gefüllten Aula des EG überzeugen.



Gedächtnistrainer Gregor Staub (r.) bezog die Teilnehmer des „Megamemory-Tages“ am EG mit in das Programm ein.